

# Erfahrungsbericht Erasmus+ Mobility

Im Rahmen der Ausbildung zur Pflegefachkraft habe ich die Möglichkeit bekommen, am Erasmus+ Mobility Programm teilzunehmen und ein Praktikum im St. Anna Kinderspital in Wien zu absolvieren.

Das Spital ist eine renommierte Klinik für Kindermedizin und bekannt für ihre Kinderkrebsforschung.

Während des Praktikums konnte ich für vier Wochen eng mit Ärztinnen und Ärzten sowie dem Pflegepersonal in der Notfallambulanz arbeiten, und Erfahrungen in der Kinderkrankenpflege sammeln.

Die Ambulanz besteht aus 4 Ambulanzräumen, einem Isolierraum sowie einem Schockraum. Letzterer kann im Notfall direkt von der Rettung angefahren werden, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Das Spital verfügt desweiteren über Ambulanzen wie z.B. der Hämatologischen und Onkologischen Ambulanz, und den internen Spezialambulanzen: Pulmo-, Kardio-, Gastro- und Neuroambulanz.



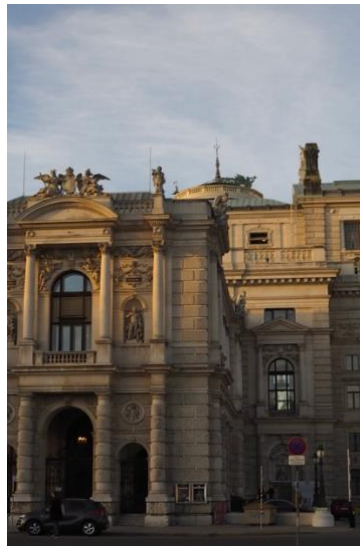
Mein erster Tag begann um 8 Uhr damit, dass ich meine Schlüssel, meinen Mitarbeiterausweis sowie Arbeitskleidung erhalten habe und zur Notfallambulanz gebracht wurde. Dort wurde ich direkt von einer lieben Praxisanleiterin in Empfang genommen und durch das Kinderspital geführt. Anschließend wurden mir die Ambulanzräume gezeigt und wir haben das Vorgespräch geführt, in welchem mir das Lernangebot vorgestellt wurde und wir gegenseitig unsere Erwartungen ausgetauscht haben. Außerdem erstellten wir gemeinsam meinen Dienstplan. Meine Arbeitszeit belief sich aufgrund des österreichischen 2-Schicht-Systems auf 10 Stunden pro Tag und 4 Arbeitstagen pro Woche, wodurch ich, meinem Gefühl nach, mehr nutzbare Freizeit hatte.

Anschließend haben wir in den „Alltag der Notfallambulanz“ gestartet. Die 4 Ambulanzzimmer werden jeweils von einer/einem Ärztin/Arzt sowie einer Pflegekraft besetzt. Hier werden die Kinder gemessen und untersucht und mir wurden die Basistätigkeiten gezeigt.

Durch die gute Einarbeitung konnte ich schon sehr schnell eigenständig arbeiten und ab dem zweiten Tag selbst einen Ambulanzzimmer betreuen, wobei mir zu jeder Zeit des Praktikums eine examinierte Pflegefachkraft für aufkommende Fragen zur Seite stand.

Zu meinen Aufgaben gehörte die Erhebung der Vitalparameter und die Interpretation entsprechend dem Kindesalter sowie die Patientenbeobachtung. Diese ist besonders wichtig für die Ersteinschätzung des Gesundheitszustandes. Desweiteren habe bei Untersuchungen und Blutentnahmen assistiert, Medikamente nach Anordnung verabreicht und mich um administrative Aufgaben gekümmert. Für mich persönlich war insbesondere das Handling mit Neugeborenen und Säuglingen wunderschön und lehrreich, sowie im Allgemeinen der Umgang mit kranken Kindern und deren Eltern. Um einen noch umfassenderen Einblick zu erhalten, konnte ich in der Pulmologischen Ambulanz sowie der Hämangiomambulanz hospitieren.

Auch meine Freizeit habe ich natürlich sehr genossen. Es gibt unzählige Museen, tolle Schlösser und wunderschöne Architektur wohin man auch schaut. Einen Melange im Café genießen, in einem der Gärten mit Freunden picknicken, am Donaukanal spazieren gehen, Wandern am Kahlenberg oder den Abend in einer Bar ausklingen lassen... Wien bietet alles, was das Herz begehrt! Besonders zu dieser Jahreszeit, wenn alles anfängt zu blühen und sich die Sonne zeigt, ist die Stimmung wirklich ausgelassen.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich sowohl im Spital als auch in meiner Freizeit eine wunderbare Zeit hatte. Das Team in der Notfallambulanz ist sehr gut organisiert, hat mich liebevoll integriert und ist jederzeit hilfsbereit. Ich bin in jeder Hinsicht dankbar für diese Erfahrung und kann das Erasmus+ Mobility Programm nur empfehlen!